

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten

Oberhausen-Holten, den 9.2.1942.
Abt. FL Hoe/Fu.

539

Freireiff

~~105~~

0531

Herrn Prof. Martin.

Herrn Prof. Martin.

Wie wir bereits wiederholt mitgeteilt haben, ist die Entfernung des Schwefelwasserstoffs aus unserem Kohereigas völlig ungenügend. Wir sind daher genötigt, an allen Verbrauchsstellen, welche das Gas für chemische Zwecke entnehmen, Reinigungsgeräte einzeln aufzustellen. Die uns vor einiger Zeit zugesagte Besserung des Zustandes ist nicht eingetreten, eher noch eine Verschlechterung. Insbesondere ist in der letzten Zeit wieder ein stückweiser Durchbruch grosser Mengen von Schwefelwasserstoff zu beobachten gewesen. Infolgedessen müssen wir nunmehr auch dazu übergehen, unser Reinegas zu reinigen, da die Schwefeldioxydbildung in den Laboratorien schon unangenehm bemerkbar wird und bei der Katalysatorreaktion nicht mehr zu verantworten ist.

Die Aufstellung immer neuer Einzelreinigungen bringt eine solche Belastung mit sich, dass wir dringend für Abhilfe sorgen müssen, ganz abgesehen davon, dass die kleinen Reinigungsgefässe die grossen Mengen von Schwefelwasserstoff bald und zu unkontrollierbaren Zeiten durchlassen. Die halbtechnischen Methanisierungsversuche müssen wir in kurzen Zeitabständen immer unterbrechen, weil die Reinigungsgefässe zu klein sind und für grössere weder der Platz noch die Behälter vorhanden sind.

Wir sehen uns daher genötigt, einen der drei bei uns befindlichen Grebkräuterkisten der früheren Gaserzeugungsanlage wieder für unsere eigenen Zwecke in Betrieb zu nehmen. Diese Kisten werden nun seit von Herrn Döring zur Stapelung von Permutitsals benutzt. Ich bitte daher Anweisung zu geben, dass einer dieser drei Kisten zur Benutzung für seinen ursprünglichen Verwendungszweck frei gemacht wird.

Rae

Herrn Prof. Martin.
DM.

Durchschrift